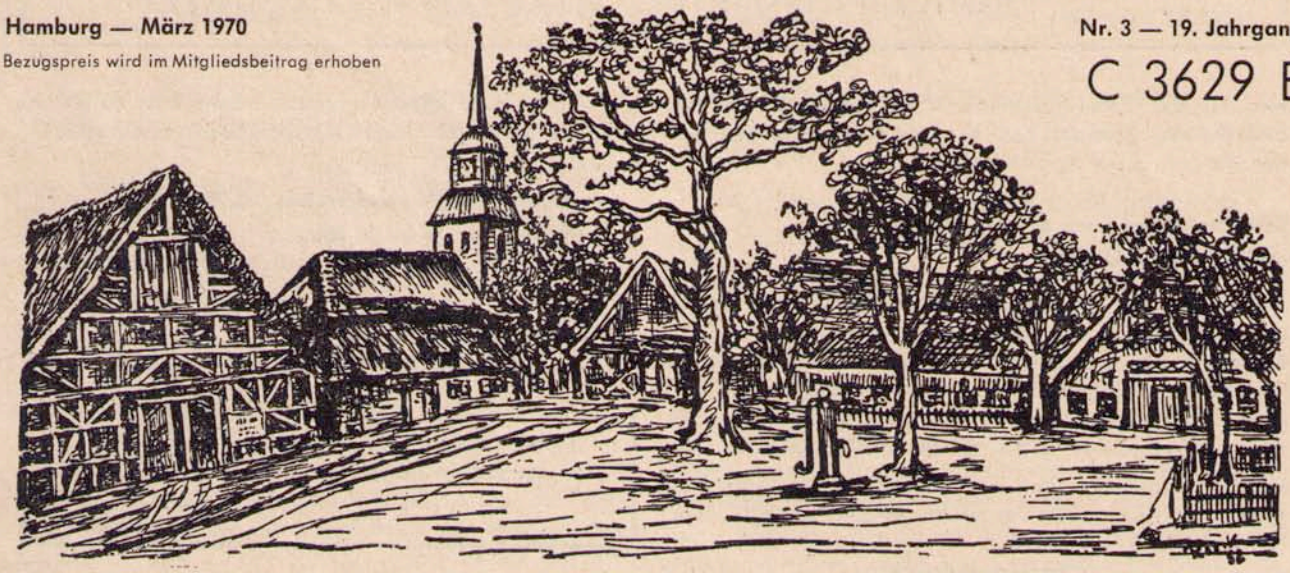
Der Heimatbote

Hamburg — März 1970
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 3 — 19. Jahrgang
C 3629 E



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.
1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50
Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Hinweis und Berichtigung

Der für Donnerstag, den 5. März 1970, abends 20 Uhr, in der Nienstedtener Schule, Schulkamp, angekündigte Lichtbildervortrag von Frau Dr. Elsbeth Weichmann mußte leider vertagt werden. Frau Dr. Weichmann hatte an diesem Tage Repräsentationspflichten anläßlich eines hohen Staatsbesuches in Hamburg zu erledigen. Wir freuen uns aber, bekannt geben zu können, daß **Frau Dr. Weichmann den obigen Lichtbildervortrag am Donnerstag, dem 12. März 1970, halten wird.**

Wir laden daher an diesem Tage in die Schule Schulkamp um 20 Uhr unsere Mitglieder, Freunde und Bekannten recht herzlich ein. Sie sehen

Farb-Dias von der Goodwill-Reise unseres Bürgermeisters nach Afrika

Wir hoffen auf recht guten Besuch.

Der Vorstand

Bürgerschaftswahl und Bezirksversammlungswahl

am Sonntag, dem 22. März 1970

Teilnahme an der Wahl ist Bürgerspflicht! Wir bitten auch unsere Mitglieder, dieser, ihrer Pflicht, zu genügen.

Der Vorstand

Unser Reisedienst

Toscana

Wir bitten um Kenntnisnahme, daß die große Urlaubs- und Studienfahrt in die Toscana (Italien) durchgeführt wird. Wir starten am 11. Mai um 7 Uhr früh ab Ortsdienststelle Nienstedten. Infolge der Länge der Fahrt bitten wir, zeitig am Abfahrtsort sich einzufinden, damit die Reise pünktlich angetreten werden kann. Der Bus steht bereits ab 6½ Uhr zum Einstieg bereit.

Überprüfen Sie bitte Ihren Reisepaß oder Personalausweis auf seine Gültigkeitsdauer und vergessen Sie nicht, ihn mit sich zu führen. Verschiedentliche Vorfälle zwingen uns, besonders hierauf hinzuweisen. Teilnehmer, die einen Ausweis nicht bei sich führen, müssen wir daher berechtigterweise von der Teilnahme ersatzlos ausschließen.

Den Teilnehmerpreis von 460,— DM bitten wir bis spätestens 15. April auf nachstehendes Konto einzuzahlen:

Karl Jebens, Reisedienst
Hamburger Sparcasse von 1827, Kto.-Nr. 53/305 387
Stichwort: Toscana

Es liegt in Ihrem Ermessen, ggf. Teilbeträge im voraus zu entrichten. Der Schlußtermin, 15. April, muß jedoch eingehalten werden, da auch wir Vorauszahlungen zu leisten haben.

Ihr Gepäck wird kostenlos mit dem Bus befördert. Eine Versicherung kann beim Fahrer abgeschlossen werden. Wegen der klimatischen Verhältnisse am Tyrrhenischen Meer wird empfohlen, auch warme Bekleidung mitzuneh-

G W
LEIHBÜCHER
Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn
HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

men. Für den Hotel-Aufenthalt in Viareggio zeichnen die DAG-Reisen verantwortlich. Weitere Ankündigungen geben wir ggf. in der April-Ausgabe bekannt.

Betreffs Ankündigung des Jahresprogramms in der Februar-Ausgabe:

In der Durchführung des Jahresprogramms ist eine Änderung eingetreten. Die vorgesehene Urlaubsfahrt in das **Sauerland** muß leider ausfallen. Unsere Bemühungen nach verschiedenen Richtungen um Abschluß von Hotel-Unterkünften sind gescheitert, da die uns gemachten Angebote für unseren Teilnehmerkreis völlig indiskutabel sind.

Wir haben daher mit Herrn Rossbalson ein anderes Programm erarbeitet und zwar fahren wir vom 8. bis 16. Juni (9 Tage) in den

Hochschwarzwald

in das Kinzigtal.

Vom Standort Tennenbronn aus werden wir Gelegenheit haben, einzigartige Rundfahrten durchzuführen.

Vorgesehen ist eine Tagesfahrt nach Straßburg/Elsaß, eine Tagesfahrt nach Konstanz/Bodensee mit Besichtigung der Insel Mainau und nach Schaffhausen (Rheinfall). Hierbei ein kleiner Abstecher in die Schweiz. Eine weitere Halbtagsfahrt führt uns in das berühmte Weltbad Baden-Baden. Das Höllental und verschiedene Kurorte werden besucht.

Der Teilnehmerpreis einschl. Vollpension, beginnend mit dem Abendessen bei der Ankunft am Zielort und endend mit dem Frühstück am Rückreisetag beträgt 235,— DM. Es versteht sich, daß sämtliche Rundfahrten im Preis eingeschlossen sind.

Reisepaß oder Personalausweis erforderlich!

Tagesfahrten:

9. Juli	Laboe	14,— DM
9. August	Tellingstedt/Büsum	14,— DM
10. September	Celle	14,— DM

Anmeldungen und Anzahlungen für sämtliche Fahrten (Schwarzwald und Tagesfahrten) werden bereits jetzt entgegengenommen, da wir infolge der Italien-Reise nur über eine beschränkte Zeit zur Vorbereitung verfügen können und die erforderlichen organisatorischen Vorarbeiten im Interesse der Teilnehmer zeitig abgeschlossen sein müssen.

Anmeldetermin im Heimathaus:

Donnerstag, 19., und Freitag, 20. März 1970
jeweils von 16 bis 18 Uhr

Die Reiseleitung

Vereins-Nachrichten

Durch den Tod verloren wir unser Mitglied
Frau Amanda Kleesch
Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand

Neues Mitglied

Ein Aufnahmeantrag ging ein von
Herrn Hans Peper, Kaufmann,
2 Hamburg 52 - Nienstedten, Marxenweg 16.

Wir bestätigen hiermit Herrn Peper die Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten und wünschen unserem neuen Mitglied recht viel Freude am Wirken des Vereins zum Wohle der Heimat und seiner Einwohner.

Der Vorstand

Danksagungen

Immer wieder laufen mit der Post bei uns zahlreiche Dankschreiben ein für die von unserem sehr rührigen Schriftwart Herrn Willy Standfuß versandten Geburtstags-Glückwunschkarten. Wir erwarten das gar nicht, freuen uns aber, auf diesem Wege den Empfängern an ihrem Geburtstage eine ganz kleine Freude bereiten zu können, nur nach dem Motto: „Wir haben daran gedacht!"

Auch Schwester Wilhelmine (Minna) Schulz, Diakonissenhaus Tabea, dankte für die erhaltene Gratulation zum 86. Geburtstag mit einer Karte, auf der unter einem Strauß Margeriten folgender Vers stand:

Ein bißchen mehr Friede und weniger Streit,
Ein bißchen mehr Güte und weniger Neid,

1. April 1919 — 50 Jahre — 1. April 1969
M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen
Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge
Auf der neuen TS „Hamburg" sind sämtliche Dekorationen, die Teppichverlegung einschließlich der Gesellschaftsräume, sowie ein Großteil der Polstermöbel durch unsere Werkstätten ausgeführt worden
Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

Ein bißchen mehr Wahrheit immerdar
Und viel mehr Hilfe bei jeder Gefahr.
Ein bißchen mehr „Wir" und weniger „Ich",
Ein bißchen mehr Kraft, nicht so zimperlich —
Und viel mehr Blumen während des Lebens,
Denn auf den Gräbern, da sind sie vergebens.

Wir danken Schwester Minna recht herzlich für diese wunderbaren lebensbetonenden Groh'schen Verse.

Im Anschluß noch eine Bitte an unsere Mitglieder: Haben Sie Verwandte, Freunde oder Bekannte aus Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp im Ausland? Geben Sie uns die Adressen an, wir übersenden den Heimatboten als Gruß aus der Heimat.

Der Vorstand

Steuerabteilung aufgelöst

Aufgelöst wurde die Steuerabteilung des Ortsamtes Blankenese. In Zukunft werden die Grundsteuer vom Bewertungsfinanzamt Dammtor, die Müllabfuhrgebühren von der Baubehörde festgestellt. Die Zahlungen erfolgen allerdings weiterhin an die Amtskasse Blankenese. Die beim Ortsamt verbleibenden Steuerarten — Hunde- und Vergnügungssteuer — werden jetzt von der Verwaltungsabteilung bearbeitet. Die zuständige Abteilung ist im Gebäude der Ortsdienststelle Rissen, Rissener Dorfstraße 40, untergebracht. An- und Abmeldungen für die Hundesteuer werden weiterhin von den Verwaltungsstellen der Ortsdienststellen und des Ortsamtes entgegengenommen.

Der Osdorfer Bürgerverein

feierte sein 10jähriges Bestehen. Wir freuen uns über das gute Gelingen der Arbeit unseres Nachbarvereins und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg. Die letzte Zeit brachte Osdorf eine gewaltige Bevölkerungsexplosion, denn durch das große Neubaugebiet „Osdorfer Born" erreichte der Osdorfer Ortsdienststellenbereich eine Bevölkerungszahl, auf die manche schleswig-holsteinische Mittelstadt neidvoll blickt. Neue Probleme treten auf, für deren Lösung wir unserm Nachbarn im Norden alles Gute wünschen.

Co

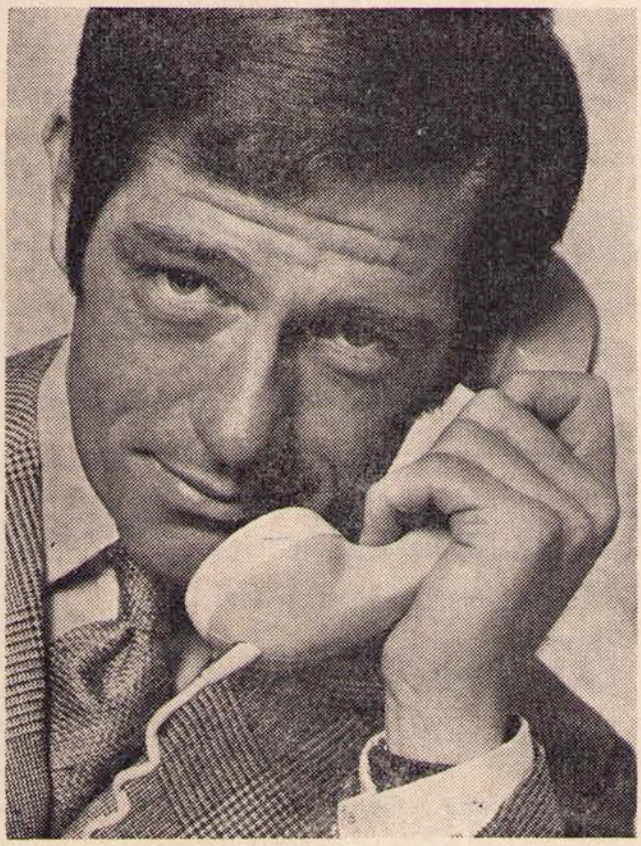
Hamburger Sparcasse von 1827

Am 1. Februar 1970 übernahm Fräulein Bärbel Anckerstein die Leitung der Bezirksstelle 53, Nienstedtener Marktplatz 36, nachdem Herr Paul Mennerich in den Ruhestand getreten ist. Fräulein Anckerstein ist als sachkundige und

gewissenhafte Beraterin in allen Geld- und Vermögensangelegenheiten bestens bekannt, freundlich und zuvorkommend. Wir wünschen ihr auf dem neuen verantwortungsvollen Posten viel Glück und Erfolg.

Der Vorstand

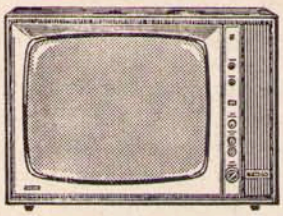
Anzeigenannahme 83 57 37



„Nein, danke, meine Bank ist die »1827«."

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827
»1827« ein guter Freund in Ihrer Nähe

Alfons Rieb
Bauunternehmen
Hbg.-Osdorf, Rugenbarg 10, Tel. 80 37 11
Maurer-, Zimmerer- und Reparaturarbeiten
schnell · gut · preiswert



Frohe Ostern
Hans E. Thiemen
Farb-Fernseh-Geräte
Stereo-Anlagen
Antennenbau
Hamburg-Nienstedten
Arnimstraße 5 · Ruf 82 87 78

Aus der Kirchengemeinde Nienstedten

Gemeindeschwester Ilse hat jetzt einen eigenen Telefonanschluß. Unter **82 18 84** können ständig Nachrichten und Wünsche an Schwester Ilse übermittelt werden. Der Anschluß ist mit einem Bandaufnahmegerät ausgestattet, auf das der Anrufer seine Mitteilung sprechen kann, für die Zeit, in der Schwester Ilse auf Visite ist.

Der langjährige Leiter des Kirchenbüros, **Herr Bretschneider,** hat ein neues Aufgabengebiet übernommen. Er leitet in Blankenese die Rechnungsabteilung der Probstei Blankenese. Dort werden jetzt alle Rechnungsangelegenheiten der Kirchengemeinden der Probstei zentral bearbeitet. Unser Kirchenbüro hat nun keine Sorge mehr mit Lohnabrechnungen usw. Das Kirchenbüro im Neubau am Kirchhofseingang am Marktplatz wird geführt von Frl. Timm. Co

Heimat- und Familien-Chronik

Ihren 90. Geburtstag beging am 10. März in Klein Flottbek, Baron-Voght-Straße 19, Frau Helene Burchard, geb. Vorwerk, die Witwe des früheren Bürgermeisters Dr. W. A. Burchard-Motz und Enkelin des Kaufmanns Georg Friedrich Vorwerk, der im Jahre 1840 durch den Architekten Forsmann das weiße Landhaus an der Elbe erbauen ließ, in welchem Frau Helene Burchard jetzt im Kreise ihrer Kinder, Enkel, Urenkel und zahlreicher Verwandschaft ihren Geburtstag feierte. Heute lebt die sechste Generation auf dem alten, unveränderten Grundstück — wohl ein einmaliger Fall von Tradition an der Elbchaussee, wo in den Stürmen der Zeit viel Besitzwechsel und Parzellierung stattfand und zwischen Othmarschen und Dockenhuden die Mehrzahl der schönen Besitze aufgeteilt oder öffentlich wurde, und die Nachkommen der Gründer verzogen sind.

Im August 1903 fand daselbst die Hochzeit der Jubilarin statt. Die standesamtliche Trauung nahm in dem Vorwerk'schen Hause Herr Johs. Heydorn aus Klein Flottbek, der Inhaber des großen Tischlereibetriebes in der Schulstraße (jetzt Quellental) vor. Trauzeugen waren u. a. der Vater der Braut, der Kaufmann Adolph Vorwerk, und ihr zukünftiger Schwiegervater, der damals Regierende Bürgermeister der Hansestadt, D. Dr. Johann Heinrich Burchard. Die hamburgische Senatsequipage und der Kutscher mit dem wappengeschmückten Zierband am Zylinderhut wurden von den alten Flottbekern scharf unter die Lupe genommen. Am 3. August 1953 feierte Ehepaar Burchard im gleichen Hause die goldene Hochzeit. Bürgermeister W. A. Burchard-Motz starb 1962, im Alter von 84 Jahren.

Unsere Heimat – einst und jetzt

Eine Nienstedtener Familie vor 90 Jahren

Im Dezember 1855 heiratete die älteste Tochter des Peter Graaf, das einzige Kind aus seiner ersten Ehe mit Johanna Catharina Meyer, den Ferdinand Felst aus Hamm bei Hamburg. Ihr Vater war im April desselben Jahres gestorben. Ihre 5 Stiefbrüder aus des Vaters zweiter Ehe (im Alter von 2 bis 12 Jahren) mußten mit versorgt werden. Um 1880, also 25 Jahre später, zeigt das Lichtbild Magdalena Felst, geb. Graaf, mit ihrem Ehemann Ferdinand Felst und beider 12 Kinder. Es zeugt für die Tüchtigkeit dieser Familie, daß alle Kinder es zu einem Beruf und zu einer Selbständigkeit brachten.

Von links nach rechts:

a) stehend: 1. **Williy,** geb. 1868, Gastwirt (jetzige Gastwirtschaft Schlag Ecke Rupertistraße und Kurt-Küchler-Straße); 2. **Mathilde,** geb. 1864, verheiratete Schlüter (Tiefbauunternehmer Ernst Schlüter, der damals die Nienstedtener Straßen und Siele und mit den Teufelsbrücker Hafen baute); 3. **Ernst,** geb. 1859, Gründer des Fuhrunternehmens L. Felst an der Georg-Bonne-Straße; 4. **Helene,** geb. 1857, verheiratete Schnepel (Krämerei und Gastwirtschaft neben der Nienstedtener Kirche, jetzt „Nienstedtener Hof" — Büsing); 5. **Gustav,** geb. 1861, Grünwarenhändler auf der elterlichen Hofstelle; 6. **Ludwig** (Louis), geb. 1862, Schlachter, Begründer des jetzt nicht mehr vorhandenen Betriebes an der Georg-Bonne-Straße/Schulkamp (später Schlachter Junge, Witt, zuletzt Schwarz — jetzt BV-Aral-Tankstelle).

b) mitte: 1. die **Mutter** Magdalena Felst, geb. Graaf, geb. 1831; 2. **Maria (Märy),** geb. 1869, verheiratete Voigt (zuerst

Machen Sie mit beim
Volksbanken-Gewinnsparen
jedes 5. Los gewinnt!
Beginn des neuen Spieljahres am 1. April.
Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**
Georg-Bonne-Straße 120

ERTEL
„St. Anschar" Beerdigungs-Institut
Alstertor 20
Ruf 32 11 21 - 23
Nachtruf 32 11 21
In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise
Nienstedten - Rupertistraße 26
Ruf 82 04 43

Gastwirt in Blankenese, dann Schlachter in Eidelstedt, der Betrieb besteht noch in der Reichsbahnstraße); 3. der **Vater** Ferdinand Felst; 4. **Louise,** geb. 1865, verheiratete Leipold (Schlachter, später Fleischbeschauer in Kiel); 5. **Emilie,** geb. 1856, verheiratete Cords (Gärtner Christian Cords, Langenhegen, jetzt Betrieb „Christian Cords-Erben").

c) vorne: 1. **Friedrich,** geb. 1865, Fuhrmann, saß auf der Hofstelle; 2. **Ferdinand,** geb. 1871, starb 1883; 3. **Adolf,** wurde Gastwirt in Groß-Flottbek.

Der Sitz dieser Familie war die Nienstedtener Hofstelle Nr. 13 (nach dem Erdbuch von 1788), klassifiziert mit 1/5 Bauzahl. Heute steht dort der Neubauteil unserer Schule Schulkamp. Auch das Gelände des heutigen Altbaus der Schule gehörte früher zu dieser Landstelle. Felst verkaufte diesen Grundstücksteil 1880 an die Gemeinde Nienstedten für 6000,— Mark bar und ein Landstück westlich der Kirche.

Aus den Erdbüchern und den Schuld- und Pfandprotokollen ist folgende Besitzerfolge der Hofstelle zu entnehmen:

1684 Tobias Hilcke „hat gewohnet 8 Jahre"
1700 Johann Mancke und Tobias Hilken
1720 Heinrich Hilken
1724 Harm Ritscher, hatte die Witwe Hilken geheiratet
1756 Erasmus Grave (1730—1820, verheiratet mit Anna Margaretha Ritscher / 1723—1809)
1786 Harm Grave (Graaf)
1833 Peter Graaf (1795—4. 4. 1855)
30. 3. 1855 Magdalena Graaf (verheiratet am 11. 12. 1855 mit Ferdinand Felst)
28. 10. 1866 als Miteigentümer: ihr Ehemann Ferdn. Felst.

Landverkäufe, Abfindungen von Erben usw. führten zu fortlaufender Verkleinerung des Besitzes. In unseren Tagen (ca. 100 Jahre später) wurde von der Erbengemeinschaft 1957 dann der Rest der alten Hofstelle zum Zwecke der Erweiterung unserer Schule verkauft.

Herbert Cords

Sanitäre Einrichtungen - Anbauküchen

sowie alle technischen Zubehörteile für Küche, Bad und WC

sollten nur vom Fachmann geplant und geliefert werden.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich beraten.

In modernen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die vielen Möglichkeiten der Sanitär- und Küchen-Hygiene.

"SANITÄRTECHNIK"

Ein- und Verkauf für das Installateur-Handwerk

Hamburg 50 - Altona, Beerenweg 26 · Telefon 80 62 44

HEW- und HGW-Finanzierung Gute Parkmöglichkeit

ALBRECHT PEIN
BAU-INGENIEUR
Zimmerei · Tischlerei · Reparaturen
Hamburg 52 - Nienstedten · Schulkamp 22 c
Fernruf 8 2 9 1 7 1

Kosmetik-Institut Charl. Peters
Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48
✳ med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
✳ Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Elektromonteure
u. Lehrlinge
sucht
D. Peiser Up de Schanz 12 · 82 59 17
Wir liefern, planen, installieren Nachtstrom-Heizung

Frohe Ostertage allen Freunden und Kunden
Georg Habermann
Installateur- und Klempnermeister
Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 30
Telefon 82 77 80

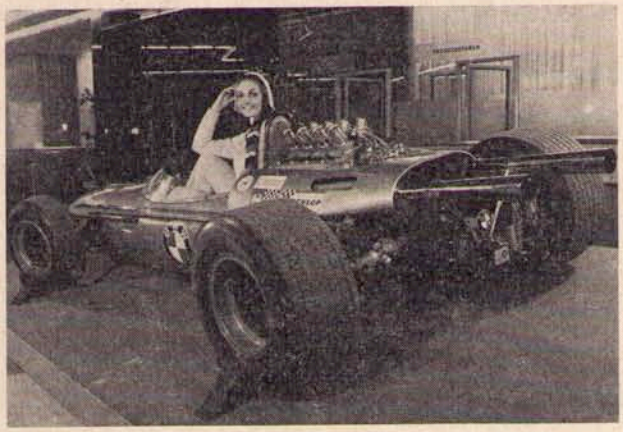
Zum ersten Mal in Hamburg:

Berühmte Rennwagen bei der Haspa

Raritäten aus den deutschen Automobil-Rennställen

Hamburg, den 23. Februar 1970. — Legendäre Oldtimer des internationalen Automobil-Rennsports und neueste deutsche Rennwagen sind seit heute in der Kassenhalle der Haspa von 1827 am Großen Burstah zu sehen.

Zu den Glanzstücken der Ausstellung „Entwicklung des deutschen Automobil-Rennsports" gehören: einer der berühmten Silberpfeile von Mercedes-Benz, ein Formel II-Rennwagen von BMW aus dem Jahre 1966, ein Porsche vom Typ 908, mit dem im Jahre 1969 die Markenweltmeisterschaft errungen wurde, und ein Formel V-Rennwagen, der wie alle Fahrzeuge dieser Art teilweise aus Volkswagenteilen besteht. Der älteste Wagen auf der Ausstellung ist ein Bugatti-Rennwagen, Baujahr 1923. Eine Woche zu Gast bei dieser Ausstellung wird der BMW 328-Sportwagen sein, mit dem 1940 die „Mille Miglia" gewonnen wurde.



Dieser BMW Formel II-Rennwagen ist eines der interessantesten Fahrzeuge der Ausstellung in der Kassenhalle der Haspa am Großen Burstah. Mit diesem Wagen stellte Hubert Hahne im Dezember 1966 in Monza drei internationale Klassenrekorde auf.

Nicht nur bekannte Rennwagen aus 5 Jahrzehnten sind bei dieser Haspa-Automobilausstellung zu sehen. Anläßlich der Eröffnung gaben sich nicht weniger prominente Rennfahrer ein Stelldichein. Darunter Huschke v. Hanstein — er fuhr mit dem BMW 328 bei der „Mille Miglia" 1940 als erster durchs Ziel — Hans Stuck, Hubert Hahne und Udo Schütz.

Die Verbindung zu den rasanten Rennwagen und weiteren Ausstellungsstücken schafft eine umfangreiche Fotodokumentation über die Geschichte des Automobil-Rennsports in Deutschland.

Die Ausstellung ist vom 23. Februar bis zum 10. April während der Kassenstunden geöffnet.

Aus der Arbeit des Denkmalpflegers

Über **Denkmalschutz im Hamburger Westen** sprach am 28. Januar 1970 **Dr. Matthieu** vom Denkmalschutzamt in der Nienstedtener Schule. Ausgehend von der durch Brand zerstörten Scheune des ehemaligen Kanzleigutes Flottbek führte der Redner an Hand von ausgezeichneten Lichtbildern zu den Baudenkmalen unserer Heimat. Deutlich wurde die Sorge um den Bestand der Bau- und Kulturdenkmale. Der im Hamburger Staatshaushalt ausgewiesene Beihilfebetrag zur Erhaltung und Instandsetzung der in privatem Besitz bzw. in privater Nutzung befindlichen Baudenkmale ist viel zu niedrig. Es ist erstaunlich, was trotzdem auf diesem Gebiet geleistet worden ist. Nur mit Hilfe von Privatinitiative (Mäzenatentum) konnte diese Leistung vollbracht werden (z. B.: der Reeder Dr. e. h. Alfred Toepfer, der u. a. das Beylingstift aufkaufte, in-

Frohe Ostertage allen Freunden und Kunden
Friedrich Schultz
Schlachterei
Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 82 84 02

Frohe Ostertage allen Freunden und Kunden
Rudolf Baschek
Tischlerei
Bau - Möbel - Innenausbau
Hermann-Renner-Straße 1a · Ruf 82 68 81

Frohe Ostertage allen Freunden und Kunden
Gerhard Meinecke
Elektromeister
Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 93, Ruf 82 02 92

Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler
Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Adelheide Bohm
Seifen · Parfümerien · Waren aller Art
Hamburg-Nienstedten
Kanzleistraße 22 · Telefon 82 72 97

Bunt, wie man es bei uns kennt,
Ist das Oster-Sortiment.
Albert Klingbiel jr.
Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren
Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58

standsetzte und einer modernen stilgemäßen Nutzung zuführt). Eigentümer von Baudenkmalen sind durchweg Liebhaber, denen ihr Besitz die hohen Investitionen wert ist (z. B.: Familie Eßberger). Der Hamburger Staat als Besitzer solcher wertvoller Bauten denkt mit Rücksicht auf den Steuerzahler meist rein ökonomisch; für den Herrn Finanzsenator sind solche Objekte eine große Last, staatliche Wohnungsunternehmen haben die Verwaltung und müssen kostendeckend arbeiten (so sind jetzt die Krameramtswohnungen zu Füßen der St. Michaeliskirche ein Problem geworden).

Die alten Bauernhäuser der Elbdörfer werden wohl leider immer mehr verschwinden. Moderne Wohnbebauung verdrängt die frühere landwirtschaftliche Nutzung. Außerdem sind einem modernen Landwirtschaftsbetrieb die alten Bauten durchweg ein Hindernis. Die unter Denkmalschutz stehenden Bauten dieser Art sind also auch ein Problem, da Zugeständnisse an eine moderne nicht landwirtschaftliche Nutzung dieser Zweckbauten aus alter Zeit schwierig sind. Die Vitalinteressen sind also für den Denkmalschutz der stärkste Gegenpol. Solche Bauten hätten also nur eine Bleibe in einem Freilichtmuseum, aber so etwas besitzt der Hamburger Westen nicht, auch ist bisher dafür noch kein Gelände ausgewiesen. Lobend erwähnte Herr Dr. Matthieu in dieser Hinsicht das Harburger Museum am Kiekeberg, für die Vierlande das Rieckhaus in Curslack und für die Walddörfer (Oberalster) das Museumsdorf in Volksdorf (Verein „de Spieker").

Die Besonderheit der Elbvororte sind aber die Bauten der Großbürgerkultur an der Palmaille in Altona und an der Elbchaussee. Die Schäden der Kriegszeit sind bis auf die Totalverluste allmählich beseitigt worden.

Nach dem Grundsatz „Bewahren und Gestalten" sind viele Denkmale aus den Ruinen wieder erstanden. Ende 1969 konnte die Altonaer Hauptkirche wieder ihrer alten Bestimmung übergeben werden. Entstanden ist eine glückliche Synthese von Alt und Neu, im Äußeren historisch neuerstanden unter Beseitigung der Zutaten der Jahrhundertwende, im Inneren moderne Ausstattung des barocken Innenraumes.

Schluß folgt

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Unterhalten ausschließlich durch freiwillige Beiträge und Spenden

Ihre letzte Notrakete wurde gesehen

In der Nacht zum 24. Mai segelte die Yacht „Etmal" auf nördlichem Kurs von der Wesermündung kommend in der Nordsee und sah kurz vor 2.00 Uhr südwestlich von Helgoland eine rote Rakete aufsteigen. Um 2.50 Uhr erreichte die Yacht die Insel und meldete ihre nun eine Stunde zurückliegende Beobachtung sofort dem im Hafen einsatzbereit liegenden Seenot-Rettungskreuzer „Adolph Bermpohl", der ohne Verzug auslief, obgleich weder der Leuchtturm noch die Marinesignalstelle bei einer telefonischen Rückfrage diese Beobachtung bestätigen konnte.

Sechs Seemeilen südlich der Insel begannen die Rettungsmänner mit dem Scheinwerfer das Gebiet auf West- und Ostkursen systematisch abzusuchen, fanden aber eine Stunde lang nichts. Erst als das Rettungsboot nach Nordwesten abdrehte, um die Suche nördlicher fortzusetzen, wurde eine Rettungsinsel in der nächtlichen See ausgemacht und längsseits genommen. In ihr befanden sich zwei erschöpfte Männer, deren Übernahme in der Dunkelheit und bei stürmischem Südostwind erst gelang, als zwei Rettungsmänner mit in das Kletternetz gingen. Die beiden Geretteten waren holländische Fischer, deren Kutter „Enja TM 14" um 23.00 Uhr beim Fischen so plötzlich gekentert und gesunken war, daß sie gerade noch die Rettungsinsel über Bord werfen und hineinspringen konnten. Bis zu ihrer Rettung waren sie mehr als fünf Seemeilen von der Unfallstelle vertrieben. Nun wurden die beiden Holländer auf dem Seenot-Rettungskreuzer versorgt, mit trockener Kleidung versehen und nach Helgoland gebracht. Noch am gleichen Tage konnten Sie von dort nach Holland zurückreisen.

Fortsetzung folgt.

Frohe Ostertage allen Freunden und Kunden
Helene Geercken
Lebensmittel und Feinkost
Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 77, Tel. 82 95 56

Zum Osterfest . . .
UHREN · SCHMUCK · BESTECKE
aus dem UHRENFACHGESCHÄFT
70 Jahre
THEO Deichert
Uhrmachermeister
KANZLEISTRASSE 1 · RUF: 82 05 66

Für lose Einlagen
Schuhe mit hervorragender Paßform über Spezialleisten gearbeitet

Nutzen Sie den großen Vorteil,
im **Elbe-Einkaufszentrum**, gegenüber „Quelle"
Einlagen und Schuhe im gleichen Hause bekommen zu können,
und zwar nur bei
Willers & Kluge
Osdorfer Landstraße 107 · Telefon 80 13 11
Sie ersparen sich weite Wege
Zugelassen zu allen Krankenkassen und Behörden

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR"

Carl Seemann & Söhne

Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11
Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)
Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2

KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912
Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Auslands-Umzüge
Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Kundschafts-Klempnerei
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

C · A · PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

Kieselplatten - Stufen - Müllboxen
aus Waschbeton - alle Kieselsorten
direkt ab Hersteller

Besuchen Sie uns bitte
in unserem Werk!

GIOVANNI SANTINI

2 Hamburg 55 - Sülldorf
Op'n Hainholt 105 · Telefon 86 19 40

Kurt Neyls **Luftheizungs- und Ofenbaumeister**

Ausstellungsräume - Werkstätten
Heißluftöfen – Kachelöfen – Ölöfen
Kohle-Herde – Elektro-Herde – Öl-Herde
Warmluft-Zentralheizungen – Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19